

NEUBAU HEINRICH SCHMID IN ALTBACH

Malerische Aufstiegschancen

Heinrich Schmid bietet jungen Menschen zahlreiche Karrieremöglichkeiten

Altbach (red) – Ein typischer Handwerksbetrieb ist Heinrich Schmid sicher nicht. Durch seine Größe kann das Unternehmen den Auszubildenden mehr bieten als die meisten Handwerksfirmen. „Wir verfolgen eine nachhaltige Wachstumsphilosophie“, sagt der Altbacher Standortleiter Christian Erhard. Denn das Unternehmen setzt voll auf den eigenen Nachwuchs. Um gute Leute zu gewinnen, bietet die Firma jungen Menschen maßgeschneiderte Ausbildungswege an – von der klassischen dreijährigen Lehre bis zum DHBW-Studium. Wer motiviert ist, kann schon früh Führungsaufgaben übernehmen.

Sechs Azubis lernen zur Zeit am Altbacher Standort. Hinzu kommen acht Studenten der Berufsakademie. In einer Lehrwerkstatt bereiten Meister die Auszubildenden auf ihre Gesellenprüfung vor. Das Unternehmen legt großen Wert auf eine gute Ausbildung. Vor einigen Jahren hat die Firma – damals noch am Standort Esslingen – dafür den Ausbildungspreis der Eßlinger Zeitung, der Volksbank, der IHK

und der Kreishandwerkerschaft erhalten. Bei Heinrich Schmid muss kein Azubi den ganzen Tag Tapeten abkratzen oder den Boden fegen. „Wer motiviert ist und Freude an der Arbeit hat, darf bei uns früh Verantwortung übernehmen“, sagt Erhard. Er selbst ist das beste Beispiel. Nach dem Abitur lernte er bei Heinrich Schmid Maler und studierte dann an der Berufsakademie Betriebswirtschaftslehre. „Am Ende meines Studiums hatte ich schon sechs Mitarbeiter. Daraus habe ich dann eine Abteilung aufgebaut.“ Seit fünf Jahren leitet der 35-Jährige den Standort Esslingen – der jetzt nach Altbach gezogen ist. Seine Karriere ist bei Heinrich Schmid nicht ungewöhnlich. „Unsere Führungsstruktur ist insgesamt jung. Wer will und kann, bekommt bei uns die Chance, Karriere zu machen.“ Am Standort Altbach stellt Heinrich Schmid jedes Jahr drei bis vier Auszubildende ein – mit dem klaren Ziel, ihnen im Anschluss einen Job anzubieten. „Wir nehmen gerne Azubis mit Realschulabschluss“, sagt Erhard. „Sie können am Berufskolleg an der Philipp-Matthäus-Hahn-



Standortleiter Christian Erhard: „Es macht Spaß zu sehen, wie junge Leute aufblühen, wenn man ihnen etwas zutraut.“

Schule in Nürtingen in drei Jahren eine Ausbildung zum Maler oder Trockenbauer machen und erlangen parallel dazu die Fachhochschulreife.“ Wer das Zeug dazu hat, kann danach an der Dualen Hochschule BWL, Wirtschafts- oder Bauingenieurwesen studieren. Berufsbegleitend bietet Heinrich Schmid online Meisterkurse in Bau- und Korrosionsschutz, Trockenbau und Maler an.

„Wir haben einige Teamleiterinnen und -leiter, die vor sechs, sieben Jahren bestimmt noch nicht daran gedacht haben, dass sie mal so eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen würden“, sagt Erhard. In einem der größten Handwerksunternehmen Europas haben sie beste Perspektiven. „Es macht Spaß zu sehen, wie junge Leute aufblühen, wenn man sie fördert und ihnen was zutraut“, sagt der Standortleiter. Er sei immer wieder überrascht, wie auch Jugendliche, die sich in der Ausbildung zunächst schwertun, über sich hinauswachsen, wenn man ihnen Verantwortung überträgt und die Chance gibt, sich auszuprobieren.



Vor einigen Jahren hat die Firma Heinrich Schmid den Ausbildungspreis der Eßlinger Zeitung gewonnen. Archivfoto: Lahoti



Das neue Gebäude kann sich auch innen sehen lassen: Thomas Pröger, fest angestellter Künstler bei Heinrich Schmid, hat Arbeit und Aufstieg der Mitarbeiter auf die Wand gebannt. Fotos: Konrad F. Gaag/ ReXCo Fotografie